

Volksbank kümmert die Krise wenig

Bilanzsumme ist gestiegen – Der Vorstand hat sich auf zwei Personen verkleinert

VON KIM GALLOP

PATTENSEN/REGION. Global Player hat die Volksbank Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg nicht unter ihren Geschäftskunden. Deshalb hat ihr die Wirtschafts- und Finanzkrise relativ wenig ausgemacht. „Wir sind mit dem Jahr insgesamt zufrieden“, sagte Vorstandssprecher Henning Deneke-Jöhrens gestern bei der Bilanzpressekonferenz in Pattensen.

Die Bilanzsumme ist im vergangenen Jahr von 1,262 auf 1,263 Milliarden Euro gestiegen. Zufrieden zeigte sich Deneke-Jöhrens auch mit der Nachfrage nach den Produkten der Verbundpartner mit Bausparen und Versicherungen. Die Kunden hätten sehr auf Sicherheit gesetzt. Sowohl beim Sparen, bei der Wahl der Anlagemöglichkeiten als auch bei dem Bemühen, Kredite, wenn möglich, zu tilgen. In diesem und in den näch-

ten Jahren erwartet die Volksbank wieder mehr Nachfrage nach Krediten. Vorstandskollege Reiner Lockhausen sagte: „Es ist kein Boom, aber es wird wieder investiert.“ Vor allem bei landwirtschaftlichen Betrieben, die ihre Maschinen erneuern und neue Erwerbszweige wie Biogasanlage und Tiermastanlagen ausbauen. Privatleute würden in ihre Altimmobilien investieren.

Verkleinert hat sich bei der Bank

lediglich der Vorstand, mehrere Vorstände sind in den Ruhestand gegangen. Im Zuge von Fusionen war der Vorstand zwischenzeitlich auf fünf Personen angewachsen. Seit Beginn dieses Jahres wird das Institut mit etwa 90 000 Kunden und rund 40 000 Mitgliedern von Deneke-Jöhrens und Lockhausen geleitet. Die Neuorganisation mache „kurze Wege und schnelle Entscheidungen“ möglich, sagte Deneke-Jöhrens.



Der Volksbank-Vorstandssprecher Henning Deneke-Jöhrens und Vorstand Reiner Lockhausen.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken